

S O F T W A R E

S P E C I A L

S E R V I C E G m b H

SCHNITTSTELLENBESCHREIBUNG CAD - SSS TRINKWASSERINSTALLATION DIN 1988

ALLGEMEIN

-----  
Die nachbeschriebene Schnittstelle dient dem Datenaustausch CAD Programme - SSS Programme. Die nachfolgend beschriebene Datei ist von dem jeweiligen CAD - Programm zu erstellen. Aufgrund dieser Datei ist es dem SSS - Programm möglich, die zur Verfügung gestellten Daten in die jeweilige Berechnung zu übernehmen. Der Satzaufbau für den Datenaustausch wurde nach den Grundsätzen für die Gestaltung der automatisierten Datenübermittlung erarbeitet.

DATEIBEZEICHNUNG

-----  
Der Dateiname enthält in den ersten 8 Stellen die Projektnummer. Als Extension ist TW zwingend vorgeschrieben.

ABSPEICHERUNG UND ÜBERGABE DER DATEIEN

-----  
Die Übergabe der Dateien an die SSS-Programme erfolgt auf Diskette ohne Angabe eines Pfadnamens oder auf Festplatte in das Verzeichnis C:\SSS-IMPORT\CAD.

Die Abspeicherung der Datensätze erfolgt in sequenzieller Form. Die Datei besteht aus mehreren Datensätzen die nach Satzarten unterschieden werden. Die Satzarten müssen in der vorgegebenen Reihenfolge abgespeichert werden.

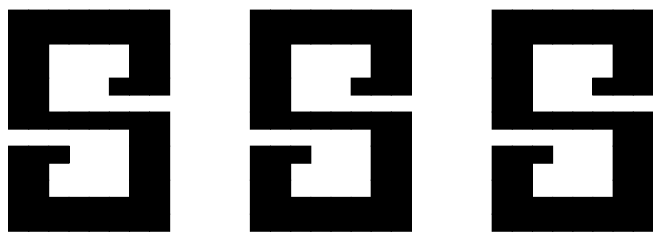
DATEIFORMAT / DATEIAUFBAU

-----  
Als Format ist darin ein ASCII -Aufbau vorgesehen, bei dem die einzelnen Felder der Datensätze durch das Standardtrennzeichen ":" zu trennen sind. Jede Datei besteht aus mehreren Satzarten. Diese Satzarten müssen die vorgegebenen Bezeichnungen beinhalten.

DATENSATZFELDER

-----  
Felder, welche nicht vom CAD -Programm mit den geforderten Informationen ausgefüllt werden können, sind mit ASCII 32 vollständig aufzufüllen. Alpha u. alphanumerische Datenfelder sind linksbündig auszufüllen. Numerische Datenfelder rechtsbündig. Nicht belegte Zeichen im Datenfeld sind mit dem ASCII-Zeichen 32 (Leerzeichen) aufzufüllen.

Die exakte Beschreibung der Lage eines Feldes im Datensatz ermöglicht in jedem Fall die eindeutige Identifikation des Feldes.



S O F T W A R E

S P E C I A L

S E R V I C E G m b H

SCHNITTSTELLENBESCHREIBUNG CAD - SSS TRINKWASSERINSTALLATION DIN 1988

ALLGEMEIN

-----  
Die nachbeschriebene Schnittstelle dient dem Datenaustausch SSS Programme - CAD Programme. Die nachfolgend beschriebene Datei wird von dem jeweiligen SSS - Programm erstellt. Aufgrund dieser Datei ist es dem CAD - Programm möglich, die zur Verfügung gestellten Daten in die jeweilige Zeichnung zu übernehmen. Der Satzaufbau für den Datenaustausch wurde nach den Grundsätzen für die Gestaltung der automatisierten Datenübermittlung erarbeitet.

DATEIBEZEICHNUNG

-----  
Der Dateiname enthält in den ersten 8 Stellen die Projektnummer. Als Extension ist TW zwingend vorgeschrieben.

ABSPEICHERUNG UND ÜBERGABE DER DATEIEN

-----  
Die Übergabe der Dateien an die CAD-Programme erfolgt auf Diskette ohne Angabe eines Pfadnamens oder auf Festplatte in das Verzeichnis C:\SSS-EXPORT\CAD.

Die Abspeicherung der Datensätze erfolgt in sequenzieller Form. Die Datei besteht aus mehreren Datensätzen die nach Satzarten unterschieden werden. Die Satzarten müssen in der vorgegebenen Reihenfolge abgespeichert werden.

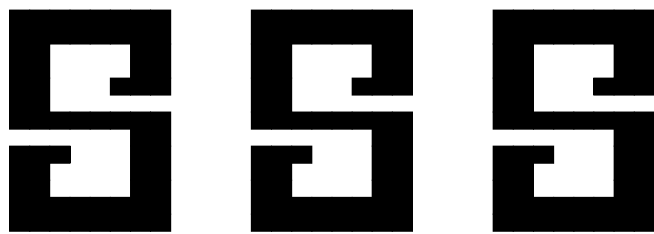
DATEIFORMAT / DATEIAUFBAU

-----  
Als Format ist darin ein ASCII -Aufbau vorgesehen, bei dem die einzelnen Felder der Datensätze durch das Standardtrennzeichen ":" zu trennen sind. Jede Datei besteht aus mehreren Satzarten. Diese Satzarten müssen die vorgegebenen Bezeichnungen beinhalten.

DATENSATZFELDER

-----  
Felder, welche nicht vom SSS -Programm mit den geforderten Informationen ausgefüllt werden können, sind mit ASCII 32 vollständig aufzufüllen. Alpha u. alphanumerische Datenfelder sind linksbündig auszufüllen. Numerische Datenfelder rechtsbündig. Nicht belegte Zeichen im Datenfeld sind mit dem ASCII-Zeichen 32 (Leerzeichen) aufzufüllen.

Die exakte Beschreibung der Lage eines Feldes im Datensatz ermöglicht in jedem Fall die eindeutige Identifikation des Feldes.



S O F T W A R E

S P E C I A L

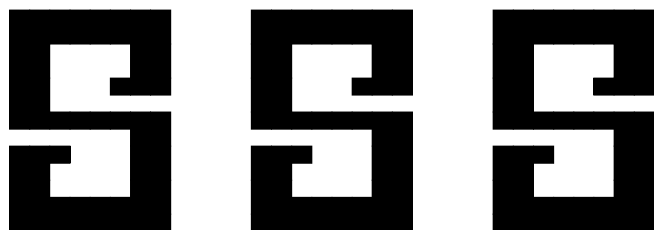
S E R V I C E G m b H

S A T Z A U F B A U

CAD - SSS

TRINKWASSERINSTALLATION DIN 1988

SATZART- BEZEICHNUNG	Stellen von-bis	Feld- länge	Feld- format	Feldbezeichnung	Bemerkung
VORLAUF	1- 8	8	A		V. Satzart 3 eintragen 210396 eintragen
	10- 13	4	N	SSS-Versionnummer	
	15- 20	6	N	SSS-Erstelldatum	
BEDARF	1- 8	8	A		B. Satzart
	10- 12	3	N	Bedarfeinheit.Nr.	
	14- 33	20	AN	Bedarfeinh. Bezei	
VERBRAUC	1- 8	8	A		VB. Satzart  in bar in l/s in l/s Siehe * 5
	10- 49	40	AN	Verbraucher Bez.	
	51- 52	2	N	Anzahl der Verbr.	
	54- 57	4	N	Mindestfl.Druck	
	59- 62	4	N	Volumenstrom KW	
	64- 67	4	N	Volumenstrom WW	
	69- 69	1	A	Dauerverbraucher	
REGELWAR	1- 8	8	A		1. Satzart
	10- 12	3	N	Regelkreis Nr.	
	14- 33	20	AN	Regelkreisbezeich	
TSWARM	1- 8	8	A		2. Satzart Siehe * 1 Siehe * 2  in l/h Siehe * 3 Siehe * 4  in m/s in mm in m in mbar in mbar  in mbar Siehe * 6 Siehe * 7 Siehe * 8
	10- 11	2	A	Teilstrecken kenn.	
	13- 14	2	A	Teilstreckenart .	
	16- 35	20	AN	Teilstreckenbez.	
	37- 39	3	N	Geschoßnummer	
	41- 60	20	AN	Geschoßbezeich.	
	62- 64	3	N	Wohneinh. Nr.	
	66- 85	20	AN	Wohneinh. Bez.	
	87- 91	5	N	Raumnummer	
	93- 93	1	AN	Raumnummer Index	
	95- 114	20	AN	Raumbezeichnung	
	116- 120	5	N	Volumenstrom VR	
	122- 122	1	A	Zirku.vorg.S/V/N	
	124- 126	3	N	Einrichtung Nr.	
	128- 129	2	N	Anzahl der Einr.	
	131- 132	2	N	Rohrmaterial Nr.	
	134- 137	4	N	max. Fließgeschw.	
	139- 143	5	N	Innendurchmesser	
	145- 148	4	N	Länge Teilstrecke	
	150- 153	4	N	Mindestfl.Druck	
	155- 158	4	N	geod.H.-untersch.	
	160- 161	2	N	Isolierungsartnr.	
	163- 166	4	N	dp zusätzlich	
168- 168	1	A	Dauerverbraucher		
170- 172	3	N	Regelkreis Nr.		
174- 174	1	A	Regelkr.-art (W)		



S O F T W A R E

S P E C I A L

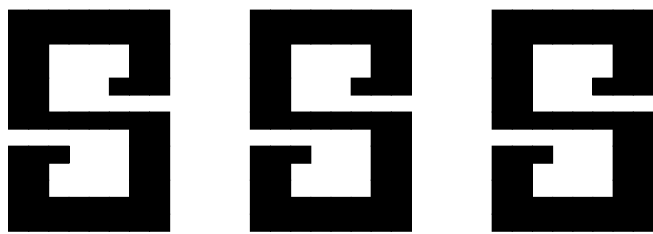
S E R V I C E G m b H

S A T Z A U F B A U

CAD - SSS

TRINKWASSERINSTALLATION DIN 1988

SATZART- BEZEICHNUNG	Stellen von-bis	Feld- länge	Feld- format	Feldbezeichnung	Bemerkung	
ZETAROHR	1- 8	8	A		3. Satzart	
	10- 29	20	N	Einzelwider. Bez.		
	31- 35	5	N	Zeta-Wert		
	37- 40	4	N	Anzahl gleich. EW		
REGELKAL	1- 8	8	A		4. Satzart	
	10- 12	3	N	Regelkreis Nr.		
	14- 33	20	AN	Regelkreisbezeich		
TSKALT	1- 8	8	A		5. Satzart Siehe * 1 Siehe * 2	
	10- 11	2	A	Teilstrecken kenn.		
	13- 14	2	A	Teilstreckenart .		
	16- 35	20	AN	Teilstreckenbez.		
	37- 39	3	N	Geschoßnummer		
	41- 60	20	AN	Geschoßbezeich.		
	62- 64	3	N	Wohneinh. Nr.		
	66- 85	20	AN	Wohneinh. Bez.		
	87- 91	5	N	Raumnummer		
	93- 93	1	AN	Raumnummer Index		
	95-114	20	AN	Raumbezeichnung		
	116-120	5	N	Volumenstrom VR		in l/h
	122-124	3	N	Einrichtung Nr.		Siehe * 4
	126-127	2	N	Anzahl der Einr.		
	129-130	2	N	Rohrmaterial Nr.		
	132-135	4	N	max. Fließgeschw.		in m/s
	137-141	5	N	Innendurchmesser		in mm
	143-146	4	N	Länge Teilstrecke		in m
	148-151	4	N	Mindestfl.Druck		in mbar
	153-156	4	N	geod.H.-untersch.		in mbar
158-159	2	N	Isolierungsartnr.			
161-164	4	N	dp zusätzlich	in mbar		
166-166	1	A	Dauerverbraucher	Siehe * 6		
168-170	3	N	Regelkreis Nr.	Siehe * 7		
172-172	1	A	Regelkr.-art(K,W)	Siehe * 8		



S O F T W A R E

S P E C I A L

S E R V I C E G m b H

SCHNITTSTELLENBESCHREIBUNG CAD - SSS TRINKWASSERINSTALLATION DIN 1988

## L E G E N D E

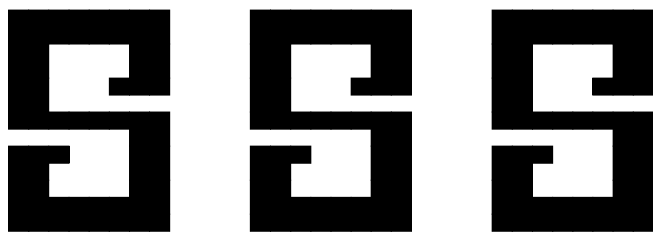
=====

## 1.) SATZARTEN

-----

Die Datei besteht aus 8 Satzarten, welche wie folgt zu belegen sind. Die Datensätze 2, 3, 5 beinhalten die erforderl. Daten für die Berechnung einer Teilstrecke des Regelkr.. Die Datensätze sind somit in der vorgegebenen Reihenfolge anzulegen. Es ist zwingend erforderlich die Datensatz aufsteigend sortiert nach Regelkreisnummer und Bedarfs-einheitenummer abzulegen.

V. VORLAUF	=	Vorlaufsatz	In dem Vorlaufsatz ist in dem Feld SSS-Versionsnummer "3" einzutragen In dem Feld SSS-Datum ist "210396" einzutragen. Dieser Datensatz ist nur einmal in der Datei vorhanden.
B. BEDARF	=	Wasserbedarf	Dieser Datensatz ist nur einmal in der Datei vorhanden.
VB. VERBRAUC	=	Verbraucher	Die Anzahl dieses Datensatzes ist gleich der in dem Bauvorhaben vorhandenen Verbraucher. Hinter diesem ist Satzart REGELWAR anzufügen.
1. REGELWAR	=	Regelkreis Warmwasser	Die Anzahl dieses Datensatzes ist gleich der in dem Bauvorhaben vorhandenen Regelkr.WW. Hinter diesem ist die Satzart TSWARM anzufügen. Die Satzart REGELWAR kann somit nicht hintereinander folgend abgespeichert sein.
2. TSWARM	=	Teilstrecken Warmwasser	Die Anzahl dieses Datensatzes ist gleich der in dem Regelkr.WW. vorhandenen Teilstrecken. Hinter diesem ist Satzart ZETAROHR anzufügen sofern Einzelwiderstände in der Teilstrecke vorhanden sind. ( Siehe auch Bemerkung * 1 )
3. ZETAROHR	=	Einzelwiderst.	Die Anzahl dieses Datensatzes ist gleich der in der Teilstrecke vorhandenen Einzelwiderstände. Max. Anzahl der verschiedenen Einzelwiderstände pro Teilstrecke beträgt 5, d.h. max. 5 Datensätze dieser Art pro Teilstrecke.



S O F T W A R E

S P E C I A L

S E R V I C E G m b H

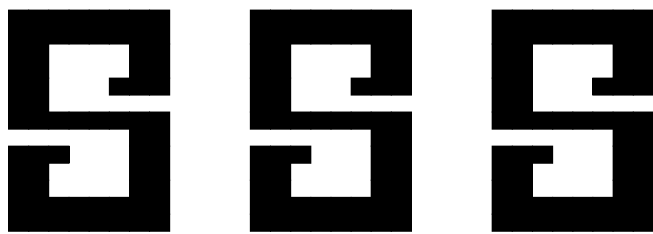
SCHNITTSTELLENBESCHREIBUNG CAD - SSS TRINKWASSERINSTALLATION DIN 1988

4. REGELKAL = Regelkreis  
Kaltwasser

Die Anzahl dieses Datensatzes ist gleich der in dem Bauvorhaben vorhandenen Regelkr.KW. Hinter diesem ist die Satzart TSKALT anzufügen. Die Satzart REGELKAL kann somit nicht hintereinander folgend abgespeichert sein.

5. TSKALT = Teilstrecken  
Kaltwasser

Die Anzahl dieses Datensatzes ist gleich der in dem Regelkr.KW. vorhandenen Teilstrecken. Hinter diesem ist Satzart ZETAROHR anzufügen sofern Einzelwiderstände in der Teilstrecke vorhanden sind.  
( Siehe auch Bemerkung \* 1 )



S O F T W A R E

S P E C I A L

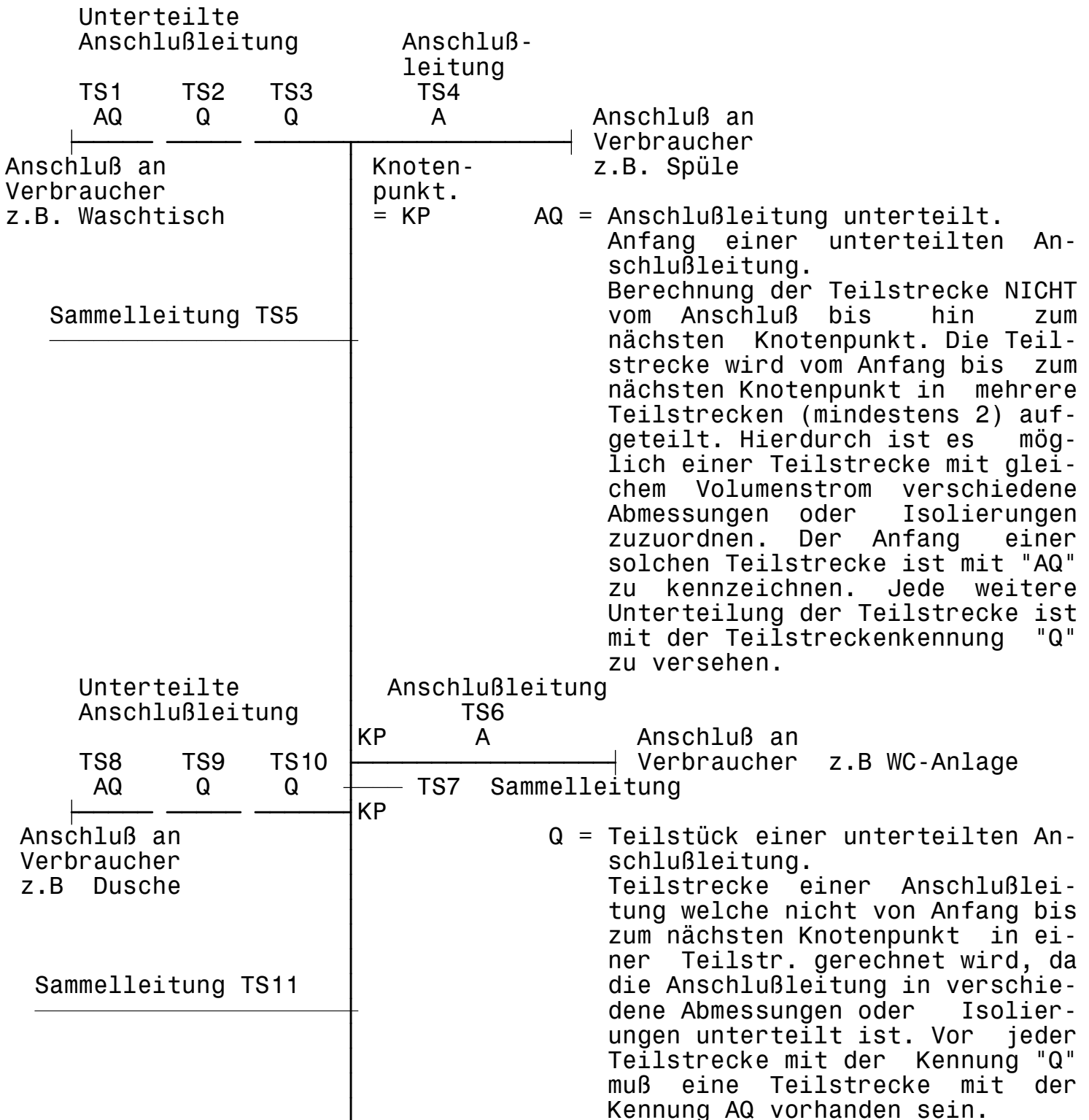
S E R V I C E G m b H

SCHNITTSTELLENBESCHREIBUNG CAD - SSS TRINKWASSERINSTALLATION DIN 1988

2.) BEMERKUNG

\* 1 Zugelassene Einträge

A = Anschlußleitung. Berechnung der Teilstrecke vom Anschluß bis zu nächsten Knotenpunkt.



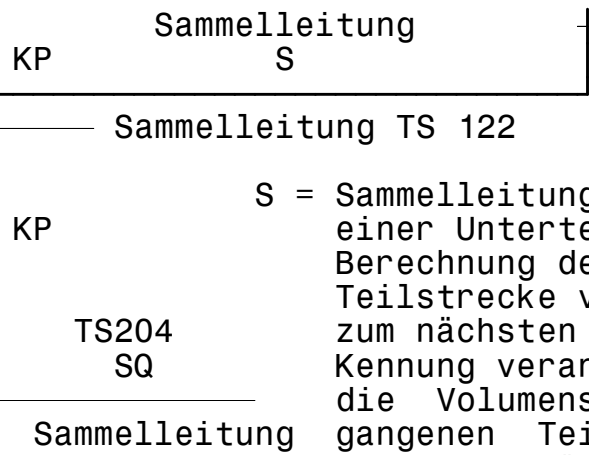
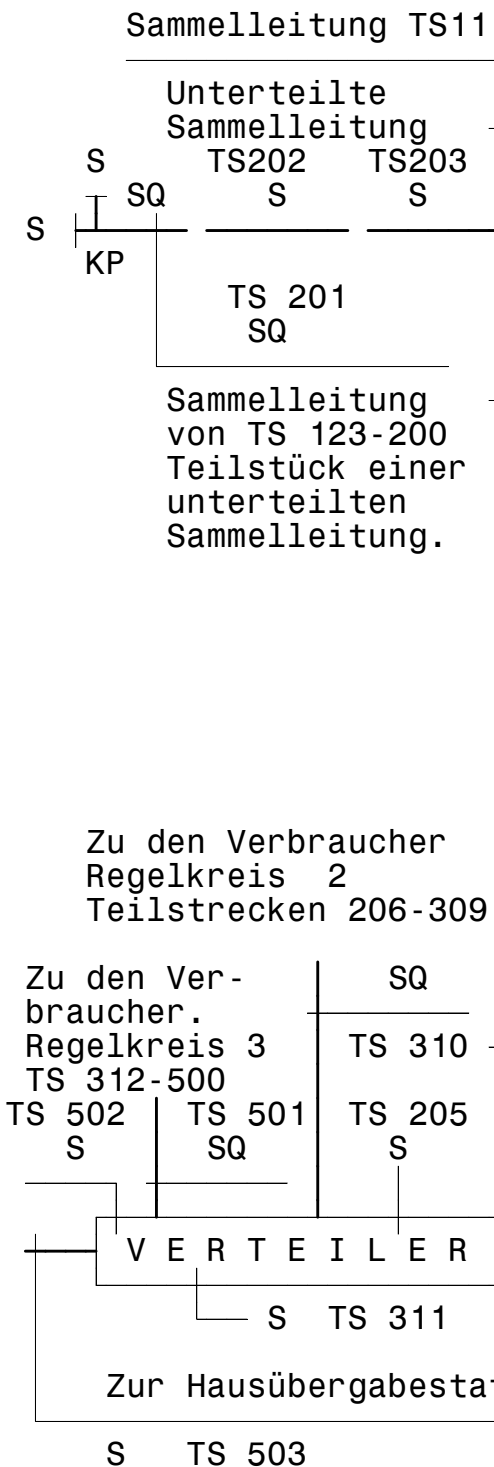


S O F T W A R E

S P E C I A L

S E R V I C E G m b H

SCHNITTSTELLENBESCHREIBUNG CAD - SSS TRINKWASSERINSTALLATION DIN 1988

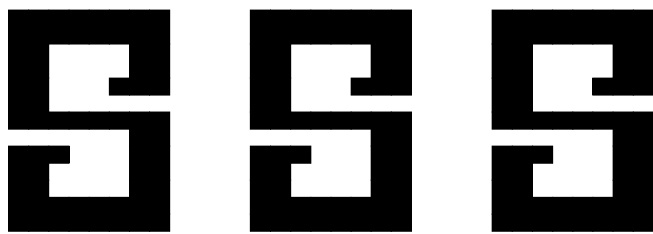


TS 121  
Sammelleitung  
von TS 12-120  
Nasszelle

S = Sammelleitung oder Teilstück einer Unterteilten Sammelleitung  
 Berechnung der Teilstrecke vom Knotenpunkt bis zum nächsten Knotenpunkt. Diese Kennung veranlasst das Programm die Volumenströme der vorangegangenen Teilstrecken mit den Kennungen " A, AQ, S " zu addieren. Es werden nur die infrage kommenden Volumenströme addiert. Ist in der Kennung der vorangegangenen Teilstrecke ein " SQ " eingetragen, so addiert das SSS-Programm NICHT die Volumenströme der vorangegangenen Teilstrecken mit den Kennungen " A, AQ, S". Die Teilstrecke ist somit ein Teilstück der unterteilten Sammelleitung.

SQ = Sammelleitung unterteilt.  
 Anfang einer unterteilten Sammelleitung.  
 Berechnung der Teilstrecke NICHT vom Knotenpunkt bis hin zum nächsten Knotenpunkt. Die Teilstrecke wird vom Knotenp. bis zum nächsten Knotenpunkt in mehrere Teilstrecken (mindestens 2) aufgeteilt. Hierdurch ist es möglich einer Teilstrecke mit gleichem Volumenstrom verschiedene Abmessungen oder Isolierungen zuzuordnen. Der Anfang einer solchen Teilstrecke ist mit "SQ" zu kennzeichnen. Jede weitere Unterteilung der Teilstrecke ist mit der Teilstreckenkenung "S" zu versehen. Die Kennung "SQ" veranlasst das Programm, die Volumenströme der vorangegangenen Teilstrecken mit den Kennungen " A, AQ, S " zu addieren. Es werden nur die infrage kommenden Volumenströme addiert.





S O F T W A R E

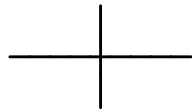
S P E C I A L

S E R V I C E G m b H

SCHNITTSTELLENBESCHREIBUNG CAD - SSS TRINKWASSERINSTALLATION DIN 1988

\* 1 Wird die Rohrnetz-Anlage nicht in mehrere Regelkreise unterteilt so ist mit dem letzten am Verteiler angeschlossenen Regelkreis zu beginnen. Die erste im Regelkreis aufgeführte Teilstrecke ist der letzte Verbraucher des Regelkreises. Von diesem aus werden die Teilstrecken bis zum nächsten Knotenpunkt aufgeführt. Vom Knotenpunkt aus wird dann wieder der letzte Verbraucher von der abzweigenden Teilstrecke ermittelt. Diese Teilstrecke ist dann dem letzten Knotenpunkt anzufügen. Auf diese Art und Weise sind alle in dem Regelkreis vorhandenen Teilstrecken aufzuführen.

\* 1 NICHT zugel.Einträge A = Die Satzart TEILSTRE darf nicht mehr als 2 mal hintereinander mit der Teilstreckenkenung" A" erscheinen.



KREUZUNGEN SIND ALS KNOTENPUNKTE NICHT ZUGELASSEN !!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!

\* 2 Zugelassene Einträge AN = Anschlußleitung  
SA = Sammelleitung von Anschlußleitungen.  
ST = Steigestränge oder Fallstränge  
SG = Sammelleitungen in Geschossen  
SK = Sammelleitung im Keller

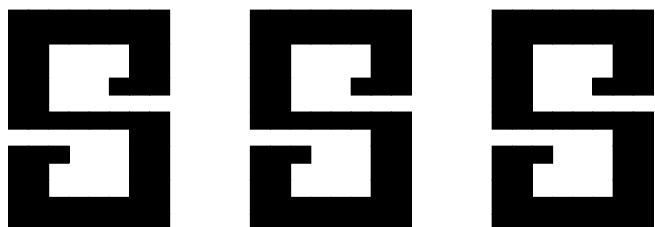
\* 3 Zugelassene Einträge S = Steigleitung mit Zirkulationsleitung.  
V = Verteilleitung mit Zirkulationsleitung.  
N = Keine Zirkulationsleitung vorgesehen.

\* 4 Zugelassene Einträge Nummer der Einrichtung, welche an der Teilstrecke angeschlossen ist.

\* 5 Zugelassene Einträge J - Verbraucher ist ein Dauerläufer  
N oder Space - kein Dauerverbraucher

Als Dauerverbrauch werden Wasserentnahmen mit einer Dauer von mehr als 15 Minuten angesehen (DIN 1988 Teil3).

\* 6 Zugelassene Einträge bei der Anschlußleitungen (A, AQ)  
J - Verbraucher ist ein Dauerläufer  
N oder Space - kein Dauerverbraucher  
sonst Space



S O F T W A R E

S P E C I A L

S E R V I C E G m b H

SCHNITTSTELLENBESCHREIBUNG CAD - SSS TRINKWASSERINSTALLATION DIN 1988

\* 7 Zugelassene Einträge nur bei der Anschlußleitungen (A). Gilt diese Teilstrecke als eine Abschlußteilstrecke aus einem anderen Regelkreis, so ist hier die Regelkreis-Nummer dieses Regelkreises einzutragen

Für die Teilstrecken von Satzart TSWARM können nur die Regelkreis-Nummern aus der Satzart REGELWAR verwendet werden.

Für die Teilstrecken von Satzart TSKALT können die Regelkreis-Nummern aus der Satzart REGELKAL und REGELWAR verwendet werden.

\* 8 Zugelassene Einträge nur in Verbindung mit unter \* 7 beschriebenen Teilstrecken

W - wenn der Teilstrecke die Abschluß-Teilstrecke vom Regelkreis für Warmwasser zugewiesen ist

K - wenn der Teilstrecke die Abschluß-Teilstrecke vom Regelkreis für Kaltwasser zugewiesen ist

sonst Space